Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Reib wegprait mit schüssenn
müslich da mit reib das wag
oder salb es da mit so dir di
zend wē tůn so gent dir di würm
in dē chant ¶ ccc·lv·

Wilt du machen daz eneim
mugen chmd zend wachssen·

Nym und bestreich in das zand
fleisch mit chisen chören
das gepren sey Nym choren und
schab es und reib das in witz
in einem ramen chefen und lacz
es offt in den munt es hilft dich
wol ¶ ccc·lvj·

So dir wē ist an den zenden

Reib täglich oder offt den
zend mit zwinal saff so
tůnt si dir nicht wē oder reib si
mit mören saff das senftet dir
der zenden swertzn ¶ ccc·lvij

Für di zend

Appfeich sam under in den
mund under den zenden ge
chalten vertreibt iren wētagen
das tůt auch der essich da mit
gesoten wirt das zilsen wirtz
ab man den munt da mit wescht
und chalt in lang dar inn ¶
Für di zend· ccc·lx·

Nym chirschorn und prem es
mitz es weiz wers reib es
und tů es auf dē zend es leyt
den wētagen ¶ ccc·lx·

Für di zend

Nim eyp feich wurtzn tůt den
swerunden zand es leyt
den wētagen und pricht den zand

Für den vallenden siechtum

ccc·lxj·

Für di pös sach nym raben
achor mischt den mit wazzer und
gib das dem siechen menschen ze
trincken es chilft im ¶ Di swall
chur in iren magen chnien stain
den sol man nemen und wer
würch in ny om gold mit der
patonien wurtzen dinach den in
ein tůch oder in eine leder und
chenecht in dem siechen an den
chalb das ist pezzer denn ob er
in trůg an dem arm es ver
treibt den siechtum Da für ist
auch gůt ze tragen pey in der
heiligen dreyer chünig namen
Caspar Balthasar Melchior dar
zů ist auch gůt ze essen eins ribin
leber gepraten dar zů ist auch
gůt chirschoren geschaben oder
populwert und mit wein ge
trincken ¶ Eines fuchs chöpfen
pingen chinden oft gegen ze
nitzen ist gůt für dē selb sich
wenn es macht daz sy diser siechtu

Für den vallenden siechtum ccc·lxj·

Wilt du machen das eine
ungu chund zand wachsen
ccc·lxj·

So dir wē ist an den zenden
ccc·lxij·

Für di zend
ccc·lxiij·

Für di zend
ccc·lxx·